

Paries, Eileen (OA Borgfeld)

Von: Kodre, Petra (Soziales)
Gesendet: Donnerstag, 26. Oktober 2023 10:23
An: Paries, Eileen (OA Borgfeld)
Cc: Beiräte (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport); Beiräte (SBMS)
Betreff: AW: Beschluss des Beirats Borgfeld

Sehr geehrte Frau Paries,
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung des Beiratsbeschluss vom 20.09. zum Bau von barrierefreien Seniorenwohnungen. Für den Wohnungsbau ist grundsätzlich die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung zuständig. Bitte richten Sie Ihren Antrag deshalb in diesem Zusammenhang an dieses Ressort.

Die Zuständigkeit für das Thema Pflege wird zukünftig bei der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz liegen. Da die Umressortierung noch nicht abgeschlossen ist, übernimmt die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration gerne die Beantwortung Ihres Antrags.

Die Zahlen aus dem aktuell vorliegenden Pflegebericht für die Stadtgemeinde Bremen sprechen nicht für einen erheblich wachsenden Bedarf an „Pflegeplätzen“ (vollstationär + Service-Wohnen) im Ortsteil Borgfeld. Die Hochschätzung von 2021 bis 2030 zeigt eine fast gleichbleibende Zahl an Pflegebedürftigen in Borgfeld. Borgfeld ist im Durchschnitt jünger als die nahegelegenen Stadtteile Horn-Lehe und Oberneuland und liegt damit ca. im Durchschnitt der Stadtgemeinde Bremen. Auch der Anteil von Älteren (65+) und Hochaltrigen (80+) ist deutlich niedriger als in Horn-Lehe und Oberneuland. Borgfeld hat ebenso eine deutlich geringere Pflegeprävalenz (Anzahl Neufälle p.a./1000 EW) als Horn-Lehe und Oberneuland – und bewegt sich damit deutlich unter dem Durchschnitt in der Stadtgemeinde Bremen. Gleichzeitig gibt es in den benachbarten Stadtteilen Oberneuland und Horn-Lehe einen für die Stadtgemeinde Bremen überdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Pflegeheimplätzen.

In Borgfeld gibt es zwar kein Pflegeheim, es steht aber ein umfangreiches Angebot der Bremer Heimstiftung mit 69 Service-Wohnplätzen und damit einen für Bremen überdurchschnittlichen Versorgungsgrad bzgl. dieser Wohnform.

Zudem ist anzumerken, dass Pflegeplätze ohne behördliche Planung, sondern durch marktwirtschaftliche Mechanismen entstehen. Dies ist bundesgesetzlich so geregelt. Das bedeutet, dass sich private oder gemeinnützige Anbieter für die Eröffnung eines Pflegeangebots entscheiden. Dabei spielen Nachfragen, Angebot und zu erwartende Kosten eine Rolle.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Kodré

Dr. Petra Kodré
Abteilungsleitung Soziales
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen
Tel: 0421 361 2559
www.soziales.bremen.de